

U₃O₈-Lager in Gronau offiziell in Betrieb genommen

Die Urananreicherungsanlage Gronau (UAG) hat ihr Lager für Uranoxid (U₃O₈) offiziell in Betrieb genommen. Das Lager ist Bestandteil der Erweiterungsgenehmigung, die bereits 2005 von der zuständigen atomrechtlichen Genehmigungsbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen erteilt wurde.

Das Lager gehört zum Konzept für den Umgang mit abgereichertem Uran aus der Urananreicherung. In den nächsten Jahren wird Material aus Gronau zur weiteren Verarbeitung sowohl nach Pierrelatte in Frankreich als auch zur Urenco-Anlage in Capenhurst (Großbritannien) transportiert. Dort erfolgt die chemische Umwandlung des Prozessmediums Uranhexafluorid (UF₆) in Uranoxid (U₃O₈).

U₃O₈ ist eine besonders lagerfähige Uranverbindung. Das Material ist wasserunlöslich, nicht brennbar, chemisch sehr stabil und auch bei hohen Temperaturen nicht flüchtig. Nach der Inbetriebnahme des Lagers kann künftig aus Gronau stammendes abgereichertes Uran, das in Frankreich und Großbritannien in dafür geeigneten Anlagen zu U₃O₈ umgewandelt wird, nach Gronau zurückgeführt und dort langfristig gelagert werden.

Das Lagergebäude wurde bereits vor mehreren Jahren auf Grundlage der bestehenden Genehmigung errichtet. Mit der nun erfolgten Inbetriebnahme sind alle rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen für die sichere Lagerung geschaffen.

Nach geltender Rechtslage gilt abgereichertes Uran als potenziell weiter nutzbarer Wertstoff. Bereits im Sicherheitsbericht zum Endausbau der Urananreicherungsanlage aus dem Jahr 2002 wird darauf verwiesen, dass im abgereicherten Uran noch ein erheblicher Anteil des ursprünglich enthaltenen Uran-235 verbleibt und daher weiterhin Nutzungsmöglichkeiten bestehen. Derzeit gibt es keine konkrete weitere Nutzung. Grundsätzlich bestehen jedoch verschiedene potenzielle Nutzungsmöglichkeiten für das Material.

Für mögliche zukünftige Verwertungs- oder Entsorgungswege werden weiterhin finanzielle Rückstellungen gebildet. Damit soll sichergestellt werden, dass auch künftig ein sicherer und verantwortungsvoller Umgang des Materials gewährleistet werden kann.

„Mit der Inbetriebnahme des U₃O₈-Lagers setzen wir einen seit mehreren Jahren geplanten Bestandteil unseres Standortkonzepts um. Die Lagerung erfolgt in einer Form, die nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik als besonders sicher und stabil gilt. Gleichzeitig bewahren wir abgereichertes Uran verantwortungsvoll für die Zukunft auf. Auch wenn derzeit keine konkrete weitere Nutzung vorgesehen ist, bleiben potenzielle Nutzungsmöglichkeiten grundsätzlich erhalten. Unser Anspruch ist es, Sicherheit, Nachhaltigkeit und langfristiges Denken miteinander zu verbinden.“

Dr. Jörg Harren, Geschäftsführer der Urenco Deutschland GmbH